

DER OPTIMISMUS ÜBERWIEGT – EIN NEUES REGIERUNGSBÜNDNIS FÜR DEUTSCHLAND

Die verhältnismäßig frühe Einigung des ersten Dreierbündnisses in Form des ausgehandelten Koalitionsvertrages veranlasst uns zu einer positiven Grundstimmung mit Blick auf die Entwicklung der Rahmenbedingungen der Energiewende. Begleitet von demokratisch notwendigen Kompromissen, hoffen wir auf eine Beendigung des Profilierungswettbewerbs zu Gunsten eines konstruktiven Diskurses.

Die vor uns liegende Dekade wird zweifelsfrei mit Bezug zum drohenden Klimawandel eine zeitkritische wie auch richtungsweisende. Klare regulatorische Rahmenbedingungen, die insbesondere marktwirtschaftliche Anreize für den Privatsektor mit sich bringen, haben das Potenzial einen Wendepunkt zu markieren.

Ein durch das Leitthema Klimawandel geprägter Wahlkampf, offenbarte bereits Übereinstimmungen in zu erreichenden Zielen sowie der Dringlichkeit des Handlungsbedarfes. Unterschiedliche Handlungsalternativen standen jedoch im Gegensatz zueinander. Doch vielleicht liegt gerade in einem von Kompromissen geprägten Ansatz, der unterschiedliche Handlungsalternativen zulässt, der Schlüssel zu einem neuen Aufbruch.

Positiv ist aus unserer praxisorientierten Sichtweise die Identifikation der zugrundeliegenden Hindernisse einer beschleunigten Energiewende zu bewerten. Die Erkenntnisse zur notwendigen Verkürzung von Genehmigungsverfahren und einem neu bewerteten zukünftigen Strombedarf setzen die Leitplanken für die zu erreichenden Ziele, die von einem massiven Ausbau Erneuerbarer Energien geprägt werden müssen. Mit der Begrenzung der finanziellen Belastung von privaten Haushalten und Unternehmen durch die Abschaffung der EEG-

Umlage wird dabei der hohen Wettbewerbsfähigkeit der Technologien Windkraft und Solar-PV Rechnung getragen.

Positiv zu bewerten ist darüber hinaus, dass nicht neue ideologisch motivierte Zielvorgaben, sondern die Umsetzung bestehender Ansätze im Mittelpunkt steht. Mit der Einführung einer Untergrenze des Preises für Emissionszertifikate geht ein marktbasierter Prozess einher, der dennoch ein Mindestmaß für Anreize zur Vermeidung beinhaltet. Statt eines verbindlichen Ausstiegs aus der Kohleverstromung, der mit erheblichen finanziellen Entschädigungen verbunden ist, stellt die Verdrängung aus ökonomischen Motiven eine weitaus effektivere und langfristig nachhaltige Alternative dar. Zumal der Effekt bereits die deutlich schrumpfenden Gewinnmargen fossiler Erzeuger gegenüber regenerativen Technologien in den Fokus rückt.

Bei aller Motivation sollte jedoch die Integration der Erneuerbaren Energien weiter den Diskurs bestimmen. Während der geplante Ausbau der Gaskraftwerkskapazitäten kontraproduktive Effekte nach sich zieht und der Ersatz mit Wasserstoff aufgrund des immensen Energiebedarfes noch auf sich warten lässt, zeigen Batterien in einigen EU-Ländern bereits ökonomisch wertvolle Alternativen auf.

Zuversichtlich und erwartungsvoll blicken wir in die Zukunft und hoffen, dass die unterschiedlichen Perspektiven der drei Parteien in anhaltend konstruktivem Diskurs münden und eine zielgerichtete und lösungsorientierte Entscheidungsgrundlage bilden.

Dieses Dokument wurde ausschließlich zu vorläufigen Informationszwecken erstellt. Es stellt weder eine Anlagevermittlung noch eine Anlageberatung dar. Es handelt sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten, insbesondere dient jegliche Referenz zu den Beispielprodukten oder zu den indikativen Anlagebedingungen ausschließlich der besseren Verständlichkeit und Darstellung; die Inhalte des Dokuments stellen auch keine sonstige Handlungsempfehlung dar. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen können unvollständig sein und Änderungen unterliegen und sind daher als unverbindlich anzusehen. Die Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments und können sich im Hinblick auf die Zielsetzungen oder aus anderen Gründen ändern, insbesondere aufgrund der Marktentwicklung, Änderungen im rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld sowie der Folgen, die sich aus oder im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Pandemie ergeben können. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die von uns als zuverlässig und richtig beurteilt wurden. Dennoch gewährleisten wir nicht die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen und lehnen jede Haftung für Schäden ab, die durch die Nutzung der Informationen entstehen könnten. **Historische Daten sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Aussagen über eine zukünftige wirtschaftliche Entwicklung beruhen auf Beobachtungen aus der Vergangenheit und theoretisch fundierten objektiven Verfahren, sind mithin Prognosen und als solche zu verstehen. Sie sind verschiedenen Einflussfaktoren, einschließlich der oben genannten, unterworfen. Es werden keine Zusicherungen oder Gewährleistungen dafür abgegeben, dass eine indikative Performance bzw. Rendite in Zukunft erreicht wird.**

Unter den Bezeichnungen Aquila und Aquila Capital werden Gesellschaften für Alternative Investments und Sachwertinvestitionen sowie Vertriebs-, Fondsmanagement- und Servicegesellschaften von Aquila Capital („**Aquila Capital**“ meint die Aquila Capital Holding GmbH und mit dieser verbundene Unternehmen i.S.d. §§15 ff.AktG) zusammengefasst.

Eine Veröffentlichung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH. Stand: Dezember 2021.
Autor: Peter Schnellhammer